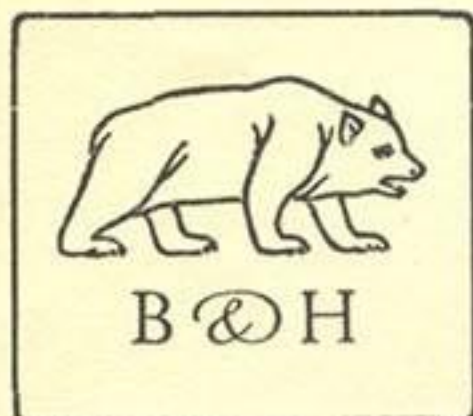
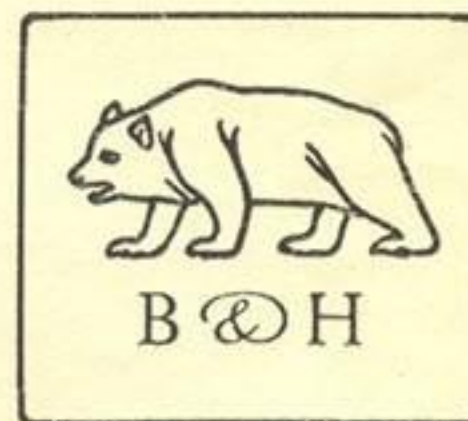


BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG



FERNSPRECHER: Nr. 72541, 19869 - TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPFS
LEIPZIG - BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT
ABT. BECKER & Co., LEIPZIG - COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG,
DEPOSITENKASSE M - REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG - BÖHMISCHE
UNIONBANK, PRAG - BIDGENÖSSISCHE BANK, ZÜRICH - POSTSCHECK-
KONTO: LEIPZIG Nr. 2228

P/S.



LEIPZIG, DEN 4. November 1919 192-

Sehr geehrter Herr Professor,

Wir freuten uns über Ihre liebenswürdigen Zeilen vom
23. September, durch die Sie Ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an
der Lisztausgabe, soweit es die noch nicht erledigten Werke ungari-
schen Charakters betrifft, bekundet haben.

Wir erwähnten schon in unserem vorherigen Briefe, dass die
neugestochene Partitur von Liszts Krönungsmesse für Sie zur Revision
bereitliegt. Diese Abzüge nebst der Stichvorlage könnten wir Ihnen
sofort senden, allein zur Revision und insbesondere zur Abfassung
des Revisionsberichtes werden Sie das aus fremden Besitze stammende
handschriftliche und gedruckte Material brauchen. Dieses Material,
für dessen unversehrte Rückgabe wir voll einzustehen haben, würden
wir erst später senden können, wenn wieder eine geregelte Postver-
bindung zwischen Leipzig und Budapest hergestellt sein wird. Jetzt
tritt auch in Deutschland, zunächst auf 10 Tage, ein sehr beschränk-
ter Zugverkehr und damit auch ein verminderter Postverkehr ein. Sie
selbst raten bei der Expedition zur grössten Vorsicht. Wir hoffen
Sie hiernach damit einverstanden, dass wir einstweilen auch jene Re-
visionsabzüge zurückbehalten.

Herrn Albert Siklos,
Professor a.d. ungar. Musikhochschule,
B u d a p e s t.

In ausgezeichnetester Hochachtung
gez.: Breitkopf & Härtel.